



Die Geschäftsordnung (Standing Orders) und die Tagesordnung... Alle Mitteilungen wolle man richten an: William Thorne, 144, Barking Road, London, England.

Politische Rundschau.

Berlin, den 23. März.

Aus dem Reichstage. Die dritte Sitzung des Reichstages... Die zweite Sitzung des Reichstages... Die dritte Sitzung des Reichstages... Die vierte Sitzung des Reichstages...

längeren Rede die Angriffe zu widerlegen versucht, die unsere Abgeordneten... Die Majorität, als deren Wegmacher Herr von Kardorff fungierte, dachten aber anders und schloß durch einen Schlußantrag die weitere Debatte ab.

Das preussische Abgeordnetenhaus... überwiegt am Montag den Gesetzentwurf das betr. Anherbenrecht bei Renten- und Ansiedlungsgütern...

Dem „Papieren“ Stöder. Die „Tüfter Zeitung“ hatte unlängst Stöder wegen seines Auftretens vor dem Eisenrat... Stöder erklärte, daß er mit seinen Privatklagen auf politischem Gebiete gemacht hat.

jedoch Lunte und kam sehr bald zu ter Erkenntnis, daß auch in Tüfter für ihn schwerlich Vorbeeren zu pflücken sein würden; er befann sich deshalb wieder darauf, daß ergebnisvolles Würben doch wohl der bessere Theil seiner Tapferkeit sein würde, und hat die Klage wieder zurückgezogen.

Unsere vielgerühmte „nationale Wirtschaftspolitik“ zeigt wirklich herrliche Blüthen. In dem Bestreben, die Industrie zu „schützen“, verschafft man durch die wunderbare Zollpolitik dem Auslande die Möglichkeit, aus Deutschland die Industrieprodukte sehr billig zu beziehen...

Ueber das Auswanderungswesen während des Jahres 1895 ergibt sich aus den Berichten der Reichscommissarien, daß die Zahl der Auswanderer am Ende des Jahres 1890 den höchsten Stand erreicht und von diesem Zeitpunkte an von Jahr zu Jahr in demselben Verhältnisse, wie sich die wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten verschlechterte, abgenommen hat...

Hartung's Seite wie ein menschenwürdiger Mann... Alle hatten wieder ihre Klage eingereicht, und Hartung mußte sich nun... Die Klage wurde abgelehnt, und Hartung mußte sich nun... Die Klage wurde abgelehnt, und Hartung mußte sich nun...

Es war bereits spät am Nachmittag, als Hans sich erhob und zum Fortgehen ankündete... Die Klage wurde abgelehnt, und Hartung mußte sich nun... Die Klage wurde abgelehnt, und Hartung mußte sich nun...

Die Klage wurde abgelehnt, und Hartung mußte sich nun... Die Klage wurde abgelehnt, und Hartung mußte sich nun... Die Klage wurde abgelehnt, und Hartung mußte sich nun...



# „Goldene 74“, Breslau

74, Ohlauerstraße 74, nur in der 1. Etage.

**Grösstes Versandhaus in Schlesien. Filiale: Posen, Breitestrasse, Ecke Gerberstrasse. Billigste und realste Bezugsquelle für Wiederverkäufer**

empfiehlt Ihrer ausgebreiteten Kundschaft von Breslau und Umgegend den Empfang sämmtlicher Neuheiten der Frühjahrs-Mode.

Die kolossalen Erfolge, die wir in den Jahren erreicht haben, sind die besten Beweise unserer Realität, denn nicht durch Reclame allein ist das Bestehen eines Unternehmens gesichert, die ja wohl nur den Zweck hat, den Käufer zu einem Besuch zu verleiten, sondern

**die realen Stoffe, eleganter Sitz, enorm billige Preise**

sehen dem Geschäft eine dauernde Kundschaft.

Die Preise, bekanntlich unerreicht billig, sind streng fest und auf jedem Stück deutlich lesbar.

Herren-Hosen Herren-Jackets Herren-Beften	von <b>95</b> Fig. an.	Knaben-Jacken Knaben-Hosen Kinder-Anzüge	von <b>90</b> Fig. an.	Confirmanden-Anzüge in den schönsten Dessins, solide, tragbare Sachen	von <b>4<math>\frac{1}{2}</math></b> an.
---	------------------------	--	------------------------	---	--

Die „Goldene 74“ verpflichtet sich hiermit öffentlich  
gleich guter, realer Waare und weitgehendster Garantie

**jedes Kleidungsstück 20 pCt. billiger abzugeben**

für durchaus solide Qualitäten, für deren gutes Tragen wir die Bürgschaft übernehmen.

**als jedes andere Geschäft in Breslau!**

Tricot-Anzüge für jeden Alter in allen Farben Burschen-Anzüge in vielen Dessins	von <b>3<sup>00</sup></b> an.	Knaben-Paletots nette Façons, Knaben-Mäntel mit Pelzerine gearbeitet	von <b>2<math>\frac{1}{2}</math></b> an.	Schul-Anzüge unverwundlich in der Haltbarkeit, Toppert mit und ohne Zug einreihig und zweireihig	von <b>3<math>\frac{1}{2}</math></b> an.
--	-------------------------------	---	--	--	--

Auswahlcombinationen machen wir jederzeit gern. Der Versandt geschieht nur unter Nachnahme, doch

**für Nichtconvenirendes wird das Gold zurückgezahlt.**

Wir haben kein Zweig-Geschäft weiter am hiesigen Orte, und so ist es leicht erklärlich, daß die Concurrenz, von Neid erfüllt, durch ähnliche Firmen und Reclamen das Publikum zu irreführen und in die Meinung zu versetzen sucht, als wenn dieselbe mit unserer Firma identisch wäre.

**Rammgarn-Paletot** mit und ohne Seidenfutter.

**Stanley-Paletots** (große Neuheit) in Pelzerine u. Havelock. Ein oder beidseitig. Paletots sind ein- od. zweireihig im Preise gleich.

**Gehrod-Anzüge** passend für Büste, Gesellschaft und Hochzeiten in großer Auswahl.

**Blau und schwarze Cheviot-Anzüge** ein- u. zweireihig, gefärbt und als prächtig empfunden, von 18 Mk. an.

**Schmaloffs, Pelzerine, Reise- und Kaiser-Mäntel, Havelock, Fiwrees, Braut- und Frack-Anzüge.**

Befellungen nach Maß werden auf's Gerate in kürzester Zeit ausgeführt. Bei beschleunigten Befellungen bitte den Brustumfang, direct unter den Armen über der Weste gemessen und die Länge der Ärmel (Schulrlänge) in Centimetern anzuzeigen.  
Unsere Verkaufsstellen sind von Morgens 7 Uhr bis Abends 9 Uhr ununterbrochen geöffnet und ist das Personal streng darauf angewiesen, auch Nichtkäufern, die unser Etablissement zu besichtigen wünschen, auf das freundlichste entgegenzukommen.

**„Goldene 74“, Breslau, 74, Ohlauer-Strasse 74, nur in der 1. Etage.**

Jeder Käufer erhält einen Abreißkalender gratis.

**Stadt-Theater.**

Dienstag:  
„Geimeth-“  
Mittwoch:  
„Der kriegende Holländer.“

**Lobe-Theater.**

Dienstag:  
„Hercules“  
Mittwoch:  
„Der Geizige“  
Donnerstag:  
„Soban's Gabe“

**Victoria-Theater.**

Donnerstag:  
„Der Geizige“  
Freitag:  
„Der Geizige“  
Samstag:  
„Der Geizige“

**„Harmonie“.**

Amalienstr. 27.  
Sitzpl. 10.  
Woch. 5 Kr.  
Woch. 5 Kr.

**Thalia-Theater.**

Mittwoch, den 25. März 1896:

**Volks-Vorstellung**

**„Die Journalisten“**  
von Freytag.

Preise der Plätze: Erste Rang 20 Pf. und 30 Pf., zweite 10 Pf. und 20 Pf., dritte 5 Pf. und 10 Pf., vierte 2 Pf. und 5 Pf., fünfte 1 Pf. und 2 Pf., sechste 50 Pf., siebente 40 Pf., achte 30 Pf., neunte 20 Pf., zehnte 10 Pf.  
Sitzplätze werden in 10er Gruppen vergeben, wenn man sich zu diesem Zweck vor dem Abend 7 Uhr in der Expedition der „Bollswacht“ anmeldet.

**Näher und näher rückt die Zeit**

der Umkehrung aller Verhältnisse. Da ist es notwendig, die menschliche Natur zu studieren, um späteren unnützen Streite vorzubeugen. „Der Sozialismus“ ist nur theilweise gestiftet, der eigentliche Kern des Menschlichen nicht genügend berücksichtigt. In diesem Stadium bietet Gelegenheit das in meinem Commissions-Verlag erschienene interessante Buch von Oswald Köhler **Die weitere Fahrt des Menschens und der soziale Fortschritt.** Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Colporteurs in 12 Heften à 30 Pf., oder elegant gebunden zum Preise von M. 4.20. **Haus-Bank, Verlag, Berlin S. City-Verlag.** Zu beziehen durch die Expedition der „Bollswacht“.

**Ein donnerndes Lebehoch dem Schlosser R. Hentschel**  
zu seinem heul. Wiegenstag.  
790 Selma Freunde.

**Confirmationskleider**

erste Reihe 6.50, schwarze und weiße Stoffe enorm billig  
fragen und Capes in reichenden Ausführungen billig  
zu erhaltend billigen Preisen.

**S. Danziger, Adalbertstr. 20.**

**5 Pf. Sumatra-Cigarren**  
Sumatra-Tabak und Caramella-Tabak  
praktische Qualität, vorzüglich im Brand u. Geschmack  
100 Stk. 2 Mk., 250 Mk., 3 Mk. bis 5 Mk.  
empfehlen gegen Nachnahme  
Cigarrenfabrik E. Lampke vorm. A. Kirshner  
Fabrik und Hauptgeschäft:  
Breslau, Rossplatz 11, am Oderthorbahnhof.  
Filiale: Hauptstr. 1, Hammerstr. 35, Friedrich-Wilhelm-  
str. 2, Klosterstr. 79, Schmiedebriicke 47.  
Geöffnete und empfohlene amerikanische Cigarren offeriren billigst.

**Bilder-Einrahmungen.**  
Bildnisse von Casselle, Nebel, Dieblich u. J. v. Garbinen-Ringen, Eriegel, Grabstühler, Zährstühler, sowie sämtliche Glas- und Porzellan-Waaren bei  
**August Paetzel, Glasmeister, Paulstrasse 5 und Paulstrasse 8.**

**Wichtig für Raucher!**  
Cigarren  
546  
10 Stk. 10 Pf., 100 Stk. 3 Mk.  
**Louis Schröter, Cigarrenfabrik**  
Friedrichstr. 61, vis-à-vis der Zimmerstrasse.

**Verbands-Kalender**  
Breslau.

Dienstag, den 24. März:  
Kranke u. Unterstüßungs-  
bund der Schneider Deutsch-  
lands. (G. J. Braun-Schweig) Abds.  
3 Uhr: Kaffeeabend im Gast-  
haus „am roten Löwen“, Kupfer-  
schmiedestrasse 21. Gäste will-  
kommen. Aufnahme neuer Mitglieder.

Quartett-Verein der Köpfe  
„Humanitär“. Jed. Mittwoch  
von 8 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$  Uhr: Liebes-  
tunde im Vereins-Local, Ludwig-  
str. 3. Aufnahme neuer Mitgl.

**Wichtig für Jedermann.**  
701 Millionen Mark  
in einem Jahre  
weder 95.1-1 Familien  
werden.  
Die wirtschaftliche Forderung  
der Lebensversicherung kommt  
immer mehr zur Anerkennung  
zum Abschluss  
Sohn- u. Wittel- u. d. d. d.  
Sicherungen  
best mit diesem anerkannten  
Anschlussscheinung in allen  
und sich schützende Fragen  
gerne und lobenswerth.

**A. V. Szechorzynski**  
Lobstrasse Nr. 7, 1

**Zur Confirmation.**

Für Knaben	Schnürstiefel 4,50 — Knopfstiefel 7,50 Mk. Zugstiefel 7,50 Mk. Stalpenstiefel
Für Mädchen	Schnürstiefel 3,50 — Knopfstiefel 7,50 Mk. Zugstiefel 7,50 Mk. Niederschabe

**Ludwig Herz,**  
Blücherplatz Nr. 4, neben der Rohren-Apothek.

**Sopha**  
mit oder ohne Rückenlehne,  
von 15 Mk. an, weitere  
Beschreibung im Katalog und Preis-  
verzeichnis bei 27 Mk. an. Schränke, Küch-  
en, Spiegel, Bilder, Teppiche, etc.

**Schindler, Tapezierer.**  
Breitestr. 3, I

**Reisehandbuch für wandernde Arbeiter**

Zu einer Eisenbahnkarte zu zwei Orientierungs-  
karten, 15 Bogen groß. Preis gebunden (in Bänderband)  
1 Mk. 50 Pf., zerlegt von J. Schöner in Nürnberg. Austr. 1.  
— enthält über 2000 Reiseortnamen in Deutschland, Oesterreich,  
Dänemark, Schweden, Frankreich, Italien und Holland, mit genauer  
Anzeige der Distanzen in Kilometern nebst airbaherlichem  
Distanzplan, Anzeigen über die bedeutendsten Städte und Orte, bes-  
sondere über Eisenbahnstationen, Hauptpostämter, etc. etc.  
— Fürs Jahr 1896 mit dem reichsten Arbeiter ein treuer  
Reisebegleiter sein, denn es soll auch diejenigen Gewerkschaften,  
welche an ihrer Arbeiter Reise-Unterstützung bezahlen, in den  
Genuß haben, die von den Reisenden zurückgelegten Strecken  
genauer und schneller berechnen zu können als es mit den bis-  
her gebräuchlichen Reisehandbüchern möglich war. Außerdem darf das  
Buch nicht als ein bloßes rechnerisches Taschenbuch für  
Arbeiter angesehen werden. Zu beziehen durch die  
**Expedition der „Bollswacht“.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Beim Etat des Reichsamtes des Innern fragt Abg. Hüpeden (Christl.) an, ob die Regierung nicht schärfere Maßregeln gegen die Unflirtlichkeit zum Schutz der Frauen-ehre ergreifen wolle. ...

Minister von Bötticher erwidert, daß der Fragesteller bei seiner ersten Frage offenbar an die lex Heinze gedacht habe. Die verbündeten Regierungen seien von den Absichten nicht zurückgekommen, die sie bei der Ausarbeitung dieses Gesetzeswurfes ge- leitet haben. ...

Abg. Freiherr von Sumpff (Reichsp.) erklärt sich gegen die Verleihung der Corporationsrechte an die Berufsvereine, an deren Spitze nur „Vollberufliche“ stehen. ...

Abg. Wurm (Socialdem.) : Es ist verwunderlich, daß Herr von Stumm einen Streik unter Umständen für berechtigt hält. Wie lange ist es denn her, da jubelten er und seine Freunde einem Minister zu, der da erklärte, hinter jedem Streik lauze die Hand der Revolution. ...

Der Gegenstand wird verlassen. Abg. v. Sasse (cons.) und Genossen beantragen folgende Resolution: Die verbündeten Regierungen sollen ersucht werden, in dem Reichshaus halber seit 1897 98 50000 Mk. zur Unterstützung für Handwerkerschulen im deutschen Reich einzuführen. ...

möchte dem Herrn Staatssecretär den Vorschlag zur Berücksichtigung empfehlen, auch für die Fertigstellung der Seemannsordnung. (Beifall bei den Socialdemokraten.)

Staatssecretär von Bötticher: Die Informationen die der Vorredner heute vorgebracht hat, scheinen ja vollständiger und autoritativer zu sein, als seine früheren Angaben. ...

Abg. Dr. Hahn (libcons.): In der Telegramm-Affaire hat der Abg. Mezger Unrecht, andererseits sind Missethäter beim Norddeutschen Lloyd vorhanden, so die Ausbeutung der billigen Arbeitskräfte. ...

Abg. Frese nimmt den Norddeutschen Lloyd gegen die Vorwürfe des Abg. Dr. Hahn in Schutz. Was der Abg. Mezger über das Telegramm gesagt hat, ist durch den Herrn Staats- sekretär bereits ausreichend widerlegt worden. ...

Die Abg. Graj von Bernstorff (Nestz) und Pod- bielski treten für die Resolution ein. Staatssecretär von Bötticher ist mit dem Ziel der Resolution einverstanden, hat aber gegen die Form Bedenken. ...

Das Kapitel wird bewilligt. Beim Kapitel „Reichsgesundheitsamt“ nimmt Abg. Roefcke (lib.) die Berufsgenossenschaften gegen die Angriffe des Abg. Wolfenbutter in der zweiten Lesung in Schutz ...

Ein Schlußantrag des Abg. v. Kardorff (cons.) wird ange- nommen. Zur Geschäftsordnung bemerkt Abg. Singer, daß es der Loyalität der Rechten würdig sei, daß sie durch einen Schlußantrag es einem angegriffenen Abgeord- neten unmöglich mache, zu antworten. ...

Abg. v. Massow (cons.) bringt die vorzeitige Veröffent- lichung des Gnadenverlasses durch den „Vorwärts“ zur Sprache und fragt beim Kriegsminister an, ob Maßnahmen getroffen sind, um in Zukunft so unglückliche Diebstähle zu vermeiden. ...

Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff: Niemandem kann die vorzeitige Veröffentlichung des Gnadenverlasses unangenehm gewesen sein, wie mir selbst. Ich trage die Verantwortung und will kein Wort zu meiner Verteidigung sagen. ...

Präsident von Bülow: Ich muß diesen Angriff auf ein Gericht entschieden zurückweisen. Abg. Bebel (fortfahrend) der Thatsache, daß Sie (zur Rechten) den Schandhaken und Schurkereien Hammersteins monatelang unterrichtet waren und ihn doch noch in die Untersuchungskommission schickten ...

Fall, das Nachgeregieren wurde eingestellt. Davon weiß aber Herr Bebel nichts. „Irgend ein Genosse und Ehrenmann der viertelsten Klasse legt ihm etwas vor“, er glaubt es und trägt es hier vor. ...

Abg. Liebnecht (Soed.) Als der Gnaden-Erlaß veröffentlicht war, mag mancher gedacht haben: Es ist doch eine recht unwesentliche Sache hier veröffentlicht worden. Ich selbst hatte Bedenken, ob es notwendig war, die so unbedeutende Mitteilung vorzeitig der Öffentlichkeit preiszugeben. ...

Abg. Leitzmann (frei. V.) Ich bin im Falle Schüler Herrn Bebel nicht entgegengetreten, sondern wohl begleitet. Ich muß den Kriegsminister bitten, richtig zu citieren. ...

Abg. Bebel (Sociald.): Eine Regierung, die Hunderttausende von Mark für geheime Fonds bewilligt erhält, um Bestechungen und Durchstreichereien zu verüben, soll sich nicht sichtlich entrüsten. ...

Abg. Bebel (fortfahrend): Selbstverständlich werden mit den geheimen Fonds Bestechungen verübt. Zum Vertuschen und Beschönigen ist hier nicht der Ort. Den Kriegsminister muß ich ersuchen bei den Widerlegungen objectiver zu verfahren. ...

Abg. v. Bülow: In den andern Fällen bin ich gar nicht widerlegt worden. Wendland ist von uns sehr ausgiebig materiell unterstützt worden, wir haben ihm nur keine Parteibeatmung gegeben können, weil wir ihn dazu nicht fähig hielten. ...

Abg. Bebel (Sociald.): Wenn man im Glashaufe sitzt, soll man nicht mit Steinen werfen, das möge sich Herr v. Stumm merken. Wer so oft dementirt worden ist, wie er, soll Kubern nicht Mangel an Wahrheit gelte vorwerfen. ...

Abg. Bebel (fortfahrend): Ich habe nicht den Diebstahl ver- theidigt, sondern Männer verteidigt, die des Diebstahls angeklagt wurden sind. ...

Abg. Bebel (fortfahrend): Wegen dieses Angriffs auf Mit- glieder des Hauses rufe ich Herrn Bebel zur Ordnung! (Beifall rechts.)

Major Gade verließ die antike Aulust der Bezirks- commandos in St. Johann, wonach die Mehrzahl der Reservisten, die wegen Zustimmens zur Verhörsüberprüfung mit einem Tag Gefängnis bestraft waren, von dem Gnadenbescheid getroffen und keinem der Beurtheiler ausdrücklich entgegen- worden sei. ...

